

FACHKRÄFTESTRATEGIE – SERVICEPAKET DER WIRTSCHAFTSKAMMER

# Kinderbetreuung weitergedacht

Eine familienfreundliche Unternehmenskultur ist ein entscheidender Faktor für das Rekrutieren und Halten von Arbeitnehmer:innen. Der Schlüssel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt in einer flächendeckenden und qualitativen Kinderbetreuung. Dazu gehört der Ausbau, aber auch das „Weiterdenken“ diverser Konzepte. Ein wichtiger Schritt dafür ist das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz.

## Neues Gesetz

Das neue Gesetz will nicht nur die frühkindliche Bildung fördern und Bildungsunterschiede minimieren, sondern auch dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken, indem es Eltern erleichtert wird, ihren Wunsch nach Familie und Beruf zu vereinbaren. Wichtig ist die Wahlfreiheit für Eltern, im besten Fall können sie zwischen öffentlichen, privaten und betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen wählen, die das passende Angebot für ihre individuelle familiäre und berufliche Situation bieten.

Petra Kreuzer, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Vorarlberg, erklärt, dass „betriebliche Einrichtungen als ergänzendes Angebot vor allem bei der Re-Integration von Frauen in den Beruf ein Wettbewerbsvorteil sind: Betriebe können ihr Angebot flexibler gestalten. Dafür erwarten sie sich aber die bestmögliche Unterstützung der öffentlichen Hand.“

## Betriebliche Kinderbetreuung

So eröffnete das Familienunternehmen Getzner in Kooperation mit der Stadt Bludenz im Herbst 2023 die erste betriebliche Natur-Kleinkindbetreuungseinrichtung – „Getzners Buntspechtle“.

„Unser betrieblicher Innovationsgeist gibt uns ausreichend Spielraum, Dinge neu zu denken. So gelingt es uns, alternative Konzepte zu entwickeln und dem Fachkräftemangel aktiv die Stirn zu bieten. Wir möchten als Vorreiter vorangehen und andere Betriebe dazu ermutigen, auch im Kinderbetreuungsbereich Neues auszuprobieren“, erklärt Perrine Getzner, Verantwortliche für die Kinderbetreuung bei Getzner Textil.

Roland Comploj, CEO von Getzner Textil, ergänzt: „Bereits 2016 setzten wir mit der inklusiven Kleinkindbetreuung ‚Buntspechtle‘ ein wichtiges Zeichen – die Nachfrage ist bis heute ungebrochen. Grund genug, hier anzuknüpfen, neu zu denken und weiter in das Betreuungsangebot zu investieren.“ Durch die Bereitstellung ausreichender Kinderbetreuungsplätze in hoher Qualität entsteht für die Mitarbeitenden ein großer Mehrwert – sie können ihrem Beruf ohne Sorgen und Bedenken nachgehen und wissen ihre Kinder in guten Händen.

## Kooperation der Jagdberg-Gemeinden

Ein Beispiel für eine Kooperation in Sachen Kinderbetreuung gibt es seit dem vergangenen Jahr bei den Jagdberg-Gemeinden: Düns, Dünserberg, Röns, Sateins, Schlins und Schnifis zählen zu den kleineren Gemeinden in Vorarlberg. Nach dem neuen Kinderbetreuungsgesetz wäre auch die kleinste von ihnen – Dünserberg mit nur 140 Einwohnern – dazu verpflichtet, ab einem Kind eine Betreuung anzubieten. Mittels der Lösung als Gemeindeverband, der die Koordination, Organisation und Durchführung der Kinderbetreuung bis 14 Jahre übernimmt und als Rechtsträger auftritt, wird eine tragfähige Lösung geschaffen, die für alle Beteiligten Vorteile bringt.

## Zusammenarbeit

Alle Kindergarten-Standorte bleiben erhalten. Eine davon wird die Jagdberg-Gruppe, die die Ganztagsbetreuung abdeckt. Die Eltern können künftig entscheiden, ob ihnen die Öffnungszeiten am örtlichen Standort reichen, oder ob sie mehr Betreuung benötigen. Ermöglicht wird damit auch eine bessere Ausfallsicherheit, eine schlanke, digitalisierte Verwaltung und eine verbesserte Betreuung in Randzeiten und in den Ferien.

„Das sind Beispiele aus der Praxis, die aufzeigen, dass wir alle beim Thema qualitative und flächendeckende Kinderbetreuung gefragt sind und zusammenarbeiten müssen“, erklärt Andrea Längle, Vorstandsmitglied von Frau in der Wirtschaft Vorarlberg.



FOTO: ISTOCK



## FACHKRÄFTE STRATEGIE

- 1 Lehrlingsausbildung
- 2 Qualifizierung eigener Mitarbeiter:innen
- 3 Betriebliche Gesundheitsförderung
- 4 FAMILIE UND BERUF**
- 5 AMS-Förderungen und Rekrutierungshilfe
- 6 Gewinnung und Bindung von internationalen Fachkräften